

Gestalten statt verwalten

Kongress Zahnärztliches Personal beim Bayerischen Zahnärztetag

Der Kongress für das Praxisteam beim 64. Bayerischen Zahnärztetag findet am Freitag, 20. Oktober, statt. Wie beim Pendant für die Zahnärzte geht es um das Thema „Der kleine (große) Unterschied – Patientenindividuelle Planung und Therapie“ – unterfüttert durch Profi-Tipps, die Zeit, Geld und Nerven sparen.

Der Kongress Zahnärztliches Personal bietet Praxis pur. „Das Wissen, wie unterschiedlich Männer und Frauen bei Diagnostik, Therapie und Prävention reagieren können, setzt sich auch in der Zahnmedizin immer weiter durch. Unsere Referenten haben viele Tipps für einen entspannten zwischenmenschlichen Umgang“, erklärt Dr. Brunhilde Drew, eine der beiden Referentinnen Zahnärztliches Personal der Bayerischen Landeszahnärztekammer.

Ihre Kollegin Dr. Dorothea Schmidt ergänzt: „Außerdem geht es um organisatorische Schnittstellen und deren optimale Nutzung, konkret um die Abrechnung bei anspruchsvollen Zahnbehandlungen und in der Parodontologie. Am Ende des Kongresstages lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie sie bei Notfällen einen kühlen Kopf bewahren.“

Parallel zum Kongress Zahnärztliches Personal werden Auszeichnungen für den erfolgreichen Abschluss der Aufstiegsfortbildungen und die Meisterpreisurkunden der Bayerischen Staatsregierung verliehen.

Spielräume kennen und nutzen

Gleich zum Auftakt des Teamprogrammes gibt es für die Abrechnungsspezialisten in der Praxis Profi-Tipps, die bares Geld wert sind. Denn fachlich anspruchsvolle Zahnbehandlungen werden immer wichtiger – und damit ein Abrechnungswesen, das nicht allein auf Standards setzt. Die Kehrseite dieser Entwicklung: Auch Auseinandersetzungen zwischen Zahnarzt, Patient und Krankenversicherungen nehmen zu. Doch wer die Schnittstellen zwischen gesetzlichen und privaten Leistungen kennt, kann optimieren und rechtsicher abrechnen. Wie das funktioniert, erläutert Irmgard Marischler, Zahnmedizinische Fachassistentin, selbstständige Zahnmedizinische Verwaltungsassistentin und Praxismanagerin aus Bogen. Die clevere Formel heißt „Weniger BEMA – mehr GOZ: Abrechnen mit Köpfchen“.

Bei Sylvia Fresmann, Dentalhygienikerin, B.Sc. und Inhaberin des Unternehmens Fresmann – Simply more aus Dülmen, geht es ebenfalls um betriebswirtschaft-

liche Aspekte. Sie präsentiert die „Tour de Parodontologie – die 4 Etappen“. Dem Jubel über die 2021 eingeführte PAR-Richtlinie folgte Anfang 2023 die große Ernüchterung. Die Umstellung auf die Budgetierung warf die Frage auf: Wie geht es jetzt praktisch weiter mit dem Dreieck aus PAR, PZR und Budgetierung? Die Dozentin setzt sich intensiv mit der PAR-Richtlinie im wissenschaftlichen Kontext auseinander und zeigt, wie sich die PAR-Behandlungsstrecke trotz allem wirtschaftlich realisieren lässt.

Do you speak Patientenbetreuung?

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Sabine Nemeč, Inhaberin von Nemeč+Team Healthcare Communication aus Langenselbold, lädt ein zur Entdeckungsreise durch „Andere Länder – andere Sitten! Die Welt zu Gast in der Zahnarztpraxis“. Denn je nach Kulturkreis sind beispielsweise Zeitgefühl, Schmerzempfinden und der Umgang mit Erkrankungen anders ausgeprägt. Die direkte deutsche Art wird nicht immer po-



Irmgard Marischler, ZMF, ZMV, PM



Sylvia Fresmann, DH, B.Sc.



Dipl.-Wirtsch.-Ing. Sabine Nemeč

sitiv interpretiert. Daher lohnt die Überlegung: Wann ist „direkt sein“ zu direkt? Und wie können wir kommunizieren, ohne die Sprache des Patienten zu sprechen? Solche Hintergründe zu kennen, hilft bei der Betreuung und Therapie.

Allerdings: Selbst wenn Menschen dieselbe Sprache sprechen, müssen sie nicht automatisch ähnlich denken und sich verstehen. Interessante Fakten dazu vermittelt Prof. Dr. Gerd Nufer, Professor für Marketing, Handel & Sportmanagement, ESB Business School an der Hochschule Reutlingen. In seinem Vortrag „Gender Marketing – Männer und Frauen sind verschieden und entscheiden anders“ gibt er einen Überblick zu Unterschieden bei Fähigkeiten und Einstellungen, bei Bedürfnissen und im Kaufverhalten. Der Experte ist sich sicher: Die erfolgreiche Umsetzung von Gender-Aspekten ist eine wichtige Marketing-Herausforderung für die Zukunft.

Notfällen einen Schritt voraus sein

Die Veranstaltung schließt mit einer Thematik, die buchstäblich Leben retten kann. Die altbewährte Redewendung „Unverhofft kommt oft“ macht vor Zahnarztpraxen nicht Halt. Das weiß auch Jürgen Krehle, Notfallsanitäter, Lehrrettungsassistent (IHK) und Dozent für Notfallmedizin von TrainMed – Notfallmedizinische Teamschulungen aus Aystetten. Mit seinem „Update Notfallmanagement in der Zahnarztpraxis“ wappnet er das Team,

um bei Ereignissen jenseits der Routine zielorientiert und schnell zu handeln. Denn nur eine klar definierte Aufgabenverteilung, eine allen vertraute Notfallausrüstung und medizinisches Basiswissen ermöglichen eine effektive Ersthilfe.

Engagement wird honoriert

Eine schöne Tradition beim Kongress Zahnärztliches Personal ist die feierliche Urkundenverleihung an erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen der Aufstiegsfortbildungen Zahnmedizinische Prophylaxeassistenz (ZMP), Dentalhygiene

(DH) und Zahnmedizinische Verwaltungsassistenz (ZMV). Darüber hinaus werden wieder die Meisterpreisurkunden der Bayerischen Staatsregierung vergeben.

Ingrid Krieger
Geschäftsbereich Kommunikation der BLZK



Prof. Dr. Gerd Nufer



Jürgen Krehle

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

Details zum Kongress Zahnärztliches Personal beim 64. Bayerischen Zahnärztetag erfahren Sie in der Anzeige auf Seite 10 und im Internet:

www.blzk.de/zahnaerztetag
www.bayerischer-zahnaerztetag.de

